

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Januar 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

zunächst wünschen wir allen Freundinnen und Freunden, Studierenden, ProfessorInnen, MitarbeiterInnen und DozentInnen sowie AbsolventInnen ein frohes neues Jahr. Wir hoffen, Sie sind alle gut über die Feiertage und in das Jahr 2013 gekommen.

Rückblickend auf das vergangene Jahr möchten wir [Prof. Heiner Goebbels](#) herzlich gratulieren, der am 08. September in Oslo den [International Ibsen Award](#) entgegen nahm. Der [International Ibsen Award](#) ist einer der renommiertesten Theaterpreise der Welt. Die Jury begründete ihre Entscheidung durch den innovativen Charakter seiner umfangreichen, ein weites Spektrum umspannenden Arbeiten, welche sich von konventionellen Definitionen nicht vereinnahmen lassen und somit die Kunstwahrnehmung des Publikums verändern und bei zahlreichen Künstlern entscheidende Wirkung hinterlassen.

Auch möchten wir noch einmal [Prof. Dr. Bojana Kunst](#) willkommen heißen, die seit diesem Wintersemester als Professorin für den Studiengang Choreografie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft lehrt und forscht.

Ein weiter Anlass zurückzublicken ist das 30-jährige Bestehen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft, welches am 14. Oktober 2012 mit einem Programm aus Grußworten, Vorträgen und Performances sowie einer Jubiläumsparty gefeiert wurde.

Mit Blick auf das Kommende soll hier auf einige Projekte besonders hingewiesen werden. Am 8. Januar hat die Produktion [First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#) von Verena Billinger und Sebastian Schulz im [Mousonturm](#) Frankfurt Premiere. Die Abschlussarbeit [Trauer tragen](#) von Hendrik Quast und Maika Knoblich ist am 17. und 18. Januar in den [Sofiensaelen](#) Berlin zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung [Carsten Nicolai. unidisplay uni\(psycho\)acoustic](#) zeigen Philipp Bergmann und Matthias Schönjahn am 25. Januar eine Installation im [Museum für Moderne Kunst](#) Frankfurt.

Eine Gelegenheit für Studieninteressierte das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft zu besuchen, bieten die universitätsweiten [Hochschulinformationstage](#) (30. und 31. Januar 2013). Das Fachprogramm ATW wird am 31. Januar von 10 bis 12 Uhr auf der Probebühne stattfinden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ferner möchten wir Sie noch auf die Termine für die [Online-Anmeldung](#) für unsere Studiengänge aufmerksam machen. Die [Online-Anmeldung](#) für die Studiengänge BA und MA ATW ist vom 14. Januar 2013 bis zum 28. Februar 2013 möglich, das Anmeldeverfahren für den Studiengang MA CuP endet bereits am 15. Februar.

### Programm im Januar

8.1.2013, 21.00 Uhr - Premiere -

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. First Life - ein Melodram handelt von realen und fiktiven Paarbeziehungen, von Liebe, Trennung und Gesellschaft. Es kommt häufig vor, dass Menschen über ihr Privatleben sprechen und andere nach ihrer Meinung dazu befragen. Man einigt sich dann gerne darauf, dass Emotionen wichtig seien, dass man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: "Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt." Der fehlende Verhandlungsspielraum schränkt die Möglichkeiten für ein Gespräch beachtlich ein. Welches Entwicklungspotenzial dennoch darin steckt, untersucht die Choreografin und Performerin Verena Billinger zusammen mit dem Frankfurter Choreografen und Tänzer Sebastian Schulz. First Life - ein Melodram ist die Fortführung von Verena Billingers Abschlussinszenierung am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft.

Gefördert durch Kulturrat Frankfurt, Kulturrat Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung: PACT Zollverein. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram>

---

9.1.2013, 20.00 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram>

---

14.1.2013, 20.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach

einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.

Regie Matthias Jochmann.

Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.

Regieassistentin Franziska Autzen.

„Watch me vanish“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

[http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=725](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725)

---

16.1.2013, 20.00 Uhr - Premiere -

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Jutta

Ich heiße Chantal, bin 14 Jahre alt und komme aus Düsseldorf. Mein Stammbaum lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen und eigentlich hat meine Familie auch Anspruch auf den englischen Thron. Dem sind wir aber nie nachgegangen.

Was macht mich zu der, die ich bin? Welche Geschichten und Bilder haben mich geprägt? Inwieweit kann ich selber bestimmen, was ich verkörpere? In „ich geschichtet“ entwirren acht Jugendliche ein Netz aus Fragen, Spuren und Zeichen. Zugleich kreieren sie lustvoll neue Identitäten und enthüllen, was sie über jüngere und ältere Generationen denken.

In einer Kollage aus Tanz, Musik, Texten und Projektionen schichten die Darstellerinnen in „ich geschichtet“ Ereignisse und Erzählungen übereinander, die die Menschen in den letzten Dekaden bewegt haben. Dabei loten sie aus, in welchem Verhältnis sie zu ihnen stehen und stehen möchten: Sind Vergangenheit und Geschichte spannend oder lästig? Was erzählen sie uns? Und war früher alles besser?

Mit: Virginia Bauers, Caroline Bröker, Rebecca Hamacher, Bibiana Leufgen, Nina Ring, Lina Simakov, Chantal von Werne

Koproduktion: FFT Düsseldorf und Gudrun Lange. Gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf sowie durch „Take-off: Junger Tanz“.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

---

17.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin

VERSION I:

Trauer tragen (Lecture-Performance)

Unsere Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Trauerarbeit führt uns an den zeitgenössischen Ort des Theaters: die Blackbox-Bühne. Dort verbindet sich in der Lecture-Performance Trauer tragen die handwerkliche Technik des Blumenbindens mit rhetorischen Techniken des Vortragens. In unserer Kollaboration eignen wir uns verschiedene Arten handwerklicher Expertise an und stellen diese in einen theatralen Rahmen. Dabei nehmen wir die Grenze zwischen Handwerk, Theater, Arbeit und Kunst in den Blick.

Floristische Beratung: Irmhild Siemering

VERSION II:

Die Arbeit am Rahmen

FLORISTIK Irmhild Siemering & Anke Knoblich | STREICHQUARTETT Anna-Maria Jungfer, Josefine Knoblich, Maren Krebbing, Kerstin Schnelting | KOMPOSITION Braam du Toit | MASKENBILD Christina Neuss | TON/LICHT Katharina Stephan

Mit floristischer Expertise entsteht auf der portallosen Blackbox-Bühne ein Bühnenrahmen aus echten Blumen: Zypresse, Salal und Efeu bilden die grüne Basis für das formstrenge Wechselspiel von roter Nelke und leuchtendgelber Chrysantheme. Das dekorative Arrangement wird durch die wuchshaft-vegetative Wiederkehr der Lilie unterbrochen, ehe die dunkelrote, fast schwarze Rose das floristische Werk zum vorläufigen Abschluss bringt. Trauerfloristik bildet eine Form von Trauerarbeit, mithilfe derer wir einen Trauerprozess in allen Phasen als gemeinschaftliche Angelegenheit im Theater durcharbeiten werden. So verschieben sich die Grenzen von Handwerk und Kunst, Probenzeit und Arbeitszeit, Hobby-Blumenbinderei und professioneller Floristik. Erst das leblose Schnittblumenmaterial stellt dabei den Anlass zum Gedenken her.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Goethe Institut München

HTA - Hessische Theaterakademie

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

DasArts Amsterdam

Theater aktor&vänner

Frankfurt LAB

Kulturamt der Stadt Gießen

AStA der JLU Gießen

exkurs zwischenraum

Haus Aspel - Töchter vom hl. Kreuz  
OASIS® Floral Products

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>  
<http://www.sophiensaale.com/produktionen.php?IDstueck=1071>

---

18.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

---

18.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>  
<http://www.sophiensaale.com/produktionen.php?IDstueck=1071>

---

19.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

---

19.1.2013, 20.00 Uhr - Premiere -

[Wir sind außergewöhnlich](#)

Performance von Patrick Frank (Konzept, Komposition & Projektleitung). Regie: Gian Manuel Rau; Tenor: Jakob Pilgram; Klavier: Judit Polgar; Philosoph: Prof. Enno Rudolph; Klangregie: Jürg Lindenberg; Bühne: Michel Schranz; Lichtgestaltung: Markus Brunn; Video: David Rittershaus(ATW)

Ort: Sophiensaale Berlin

Lange war vom postmodernen anything goes und dem Ende der ‚Metaerzählungen‘ die Rede - heute jedoch scheinen diese Zeiten vorbei zu sein. Was folgt? Das Projekt wir sind außergewöhnlich blickt unter die allgegenwärtigen Krisenschlagzeilen. In drei Akten mit den Themen Quantifizierung, Populismus und Subversion wird in musikalischer und theoretischer Sprache Gegenwartsdiagnose inszeniert. Ein Wechselspiel von Konzeptstücken Patrick Franks, u.a. „the law of quality (quantity is quality!)“, Beiträgen des Philosophen Prof. Enno Rudolph; des Komponisten Robert Schumann und des Politikers und EU-Gründervaters Robert Schuman – zusammengehalten durch eine Inszenierung des Entzugs.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/897>  
<http://www.sophiensaale.com/produktionen.php?IDstueck=1073>

---

20.1.2013, 20.00 Uhr

[Wir sind außergewöhnlich](#)

Performance von Patrick Frank (Konzept, Komposition & Projektleitung). Regie: Gian Manuel Rau; Tenor: Jakob Pilgram; Klavier: Judit Polgar; Philosoph: Prof. Enno Rudolph; Klangregie: Jürg Lindenberg; Bühne: Michel Schranz; Lichtgestaltung: Markus Brunn; Video: David Rittershaus(ATW)

Ort: Sophiensaale Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/897>  
<http://www.sophiensaale.com/produktionen.php?IDstueck=1073>

---

22.1.2013, 10.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

Frei nach den Gebrüdern Grimm

Angst haben, sich fürchten, gruseln – das sollen Kinder möglichst nicht. Trotzdem und gerade deshalb erforscht das Kollektiv SKART in einer so spielerischen wie anarchischen Version des Grimm-Märchens „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ kindliche Ängste, Abwehrmechanismen und ›Angst vor der Angst‹. Mit ihrem bewährten Prinzip charmanter Anti-Pädagogik begeben sich die Künstler mit den Kindern in Komplizenschaft und verwandeln mit ihnen zusammen die Bühne in einen schaurig-komischen Ausnahmezustand. Die multimedialen Performances von SKART haben einen bemerkenswert eigenen Stil – dafür wurden sie in diesem Jahr zum Körper Studio für Junge Regie eingeladen. Ihr Kindertheaterstück „Der Fischer und sein Mann“ wurde im vergangenen Jahr für das Theater Duisburg produziert und sicherte den jungen Künstlern mit seiner surrealen und poppigen Bild- und Soundwelt auch im Kindertheater den Rock’n’Roll-Status. Mit „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ präsentieren SKART ihre zweite Arbeit für junges Publikum.

Von und mit SKART (Isabelle Groß, Stephan Janitzky, Philipp Karau, Carina Premer, Mark Schröppel, Katharina Stephan) // Eine Produktion von SKART, Kampnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Fonds Darstellende Künste, Hamburgische

Kulturstiftung, Kulturamt Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.

Ab 8 Jahre

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

---

25.1.2013, 18.00 Uhr

[Carsten Nicolai. unidisplay uni\(psycho\)acoustic – MMK / club-transmediale – HAU3](#)

Installation von Philipp Bergmann, Matthias Schönjahn

Ort: Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main

Im Rahmen der Ausstellung „Carsten Nicolai. unidisplay uni(psycho)acoustic“ im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt präsentieren wir, zusammen mit Studierenden der Städelschule Frankfurt am Main, eine Soundarbeit. Die Arbeit geht aus dem Seminar "Ton und Nichtton" hervor, welches Carsten Nicolai in diesem Semester an der Städelschule als Gatsprofessor leitet.

Weitere Soundarbeiten, die im Seminar entwickelt wurden, werden bei der transmediale 2013 im club-transmediale, der sich im HAU3 befindet, präsentiert.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/901>

---

26.1.2013, 18.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

---

27.1.2013, 11.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

Vorschau ab Februar

12.2.2013, 20.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>  
[http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=725](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725)

---

27.2.2013, 20.00 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/dreamlandhowthin.html>

---

1.3.2013, 20.00 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/dreamlandhowthin.html>

---

2.3.2013, 20.00 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/dreamlandhowthin.html>

---

8.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistent: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin

Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr



<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

9.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin  
Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

14.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin  
Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

16.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin  
Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage [www.uni-giessen.de/theater](http://www.uni-giessen.de/theater) bestellt und abbestellt werden.